

# Kann Das So Funktionieren?

Ein erstes Fazit aus der Perspektive eines  
Beratungs- und Implementierungsdienstleisters

Dr. Katrin Eichler, Andreas Engfer, Dr. Wolfram Schüßler

Karlsruhe, 10.11.2020

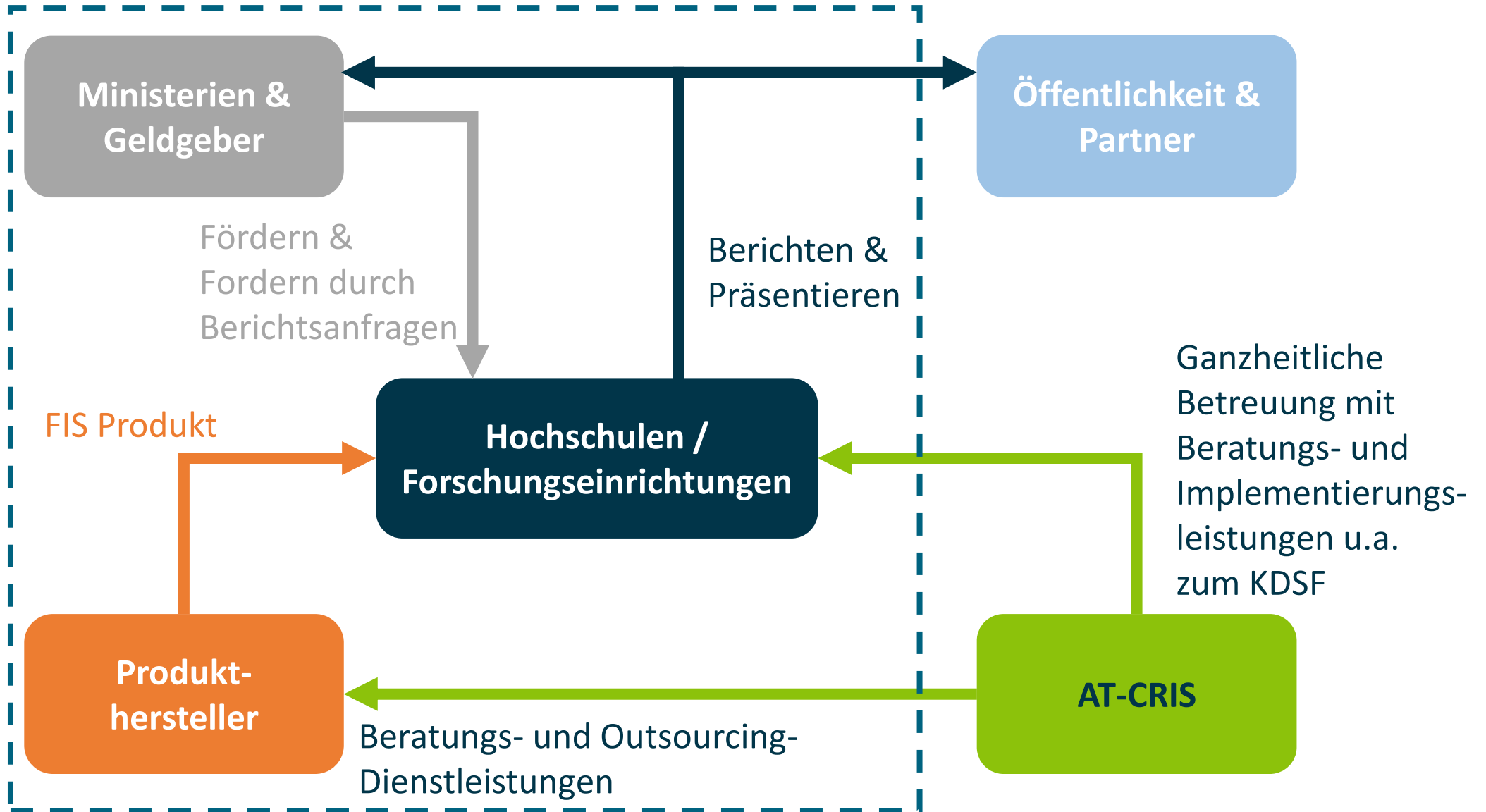
# Der KDSF triggert Veränderung

- Vor der WR Empfehlung zum KDSF waren nur wenige Einrichtungen mit einem professionellen FIS ausgestattet.
- Aktuell beschäftigen sich viele Einrichtungen mit der Einführung eines FIS.

Der Kerndatensatz Forschung ist mit ein Trigger einen vorhandenen „Investitions- und Digitalisierungstau“ im Bereich der Forschungsadministration aufzulösen.

# Heute im Fokus

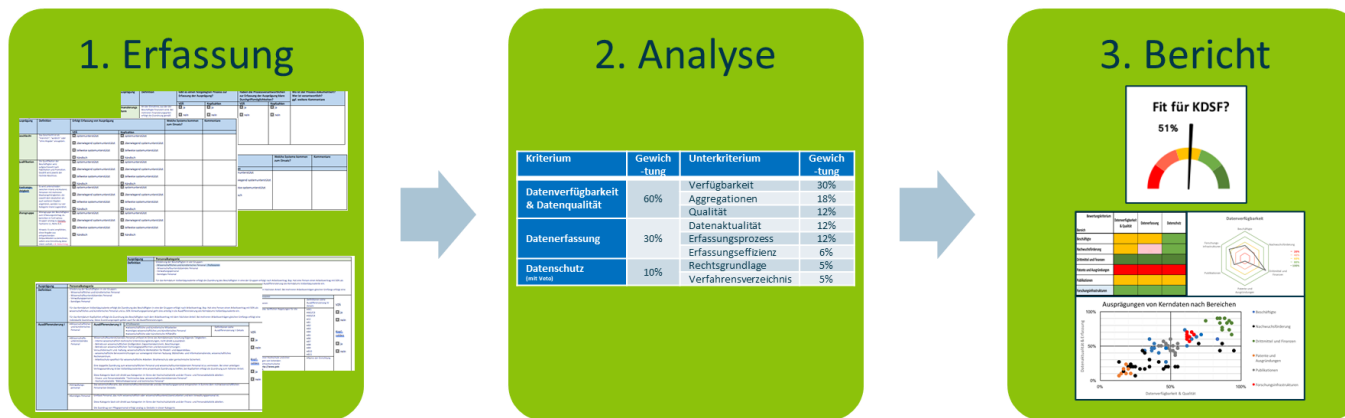
Hochschulen / Forschungseinrichtungen, Produkthersteller, Ministerien & Geldgeber



Hochschulen nutzen den Kerndatensatz Forschung zur Selbstreflexion:

- Habe ich die Daten des KDSF überhaupt vorliegen?
- Ist die Datenqualität so, dass ich sie für Berichte nutzen kann?
- Erfolgt die Erfassung der Daten systematisch und qualitätsgesichert?
- Welche Mehrwerte kann ich als Einrichtung aus den Daten zum KDSF ziehen?
- [...]

Die Selbstreflexion beginnt oftmals analog zum AT-CRIS Service mit einer Ist-Stand-Erfassung.



Hochschulen nehmen administrative Abläufe, Forschungsinformationen und Berichtswesen in Anlehnung an den Kerndatensatz Forschung unter die Lupe.



# Hochschulen haben sich auf den Weg gemacht

Anonymisierte Ergebnisse aus KDSF Ist-Stand-Erfassungen nach dem AT-CRIS Modell

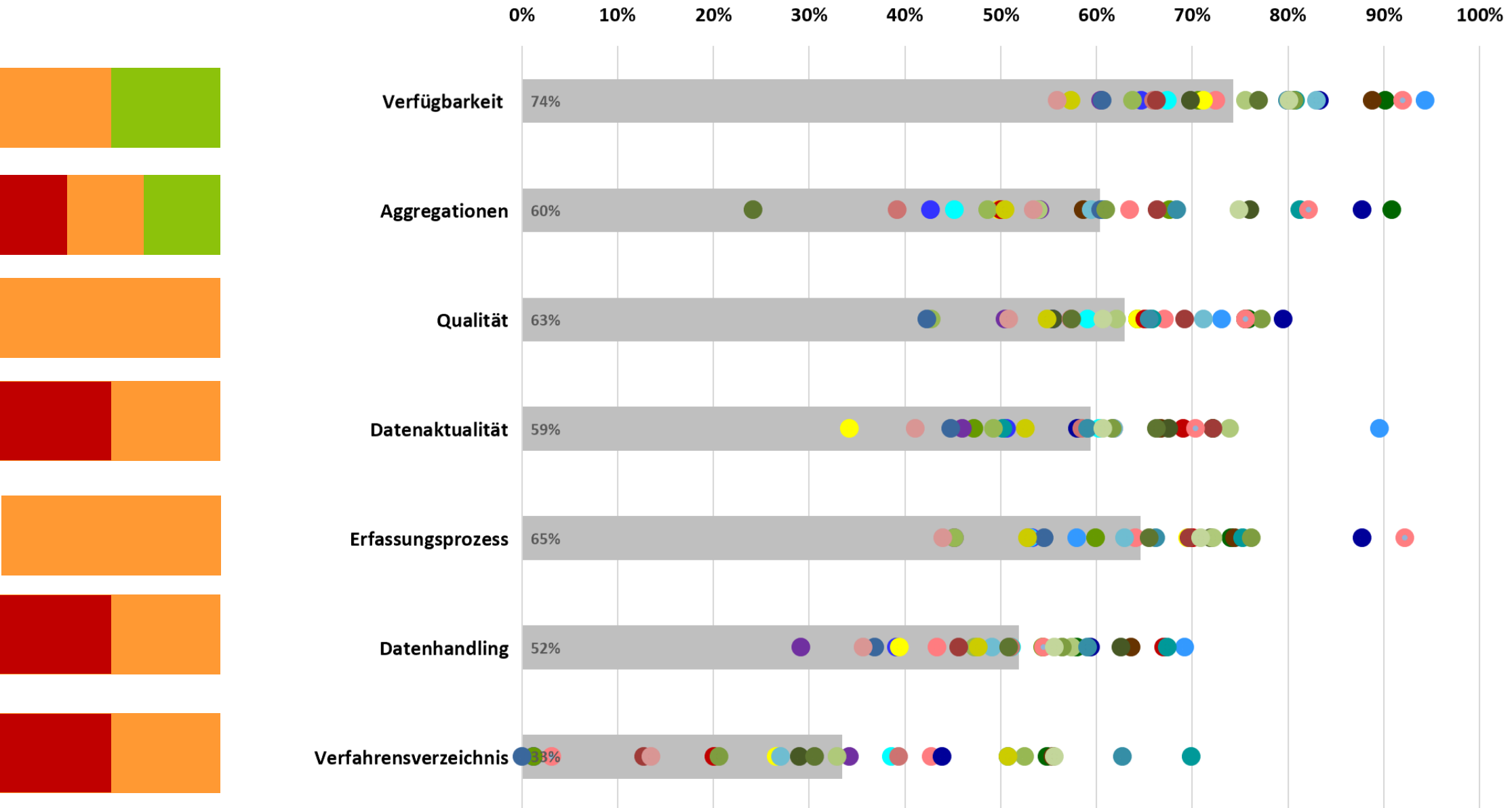
Hochschulen /  
Forschungseinrichtungen

Einrichtungstyp	Ist-Stand-Erfassung	Interview-teilnehmer	Unterschiedliche Interviewpartner	Interviewzeit / h
Universitäten	15	303	202	200
Hochschulen	10	197	123	125
Medizinische Fakultäten	3	55	39	37
<b>Summe</b>	<b>28</b>	<b>555</b>	<b>364</b>	<b>362</b>
				<b>= 45 PT</b>

# Hochschulen haben sich auf den Weg gemacht

Anonymisierte Ergebnisse aus KDSF Ist-Stand-Erfassungen nach dem AT-CRIS Modell

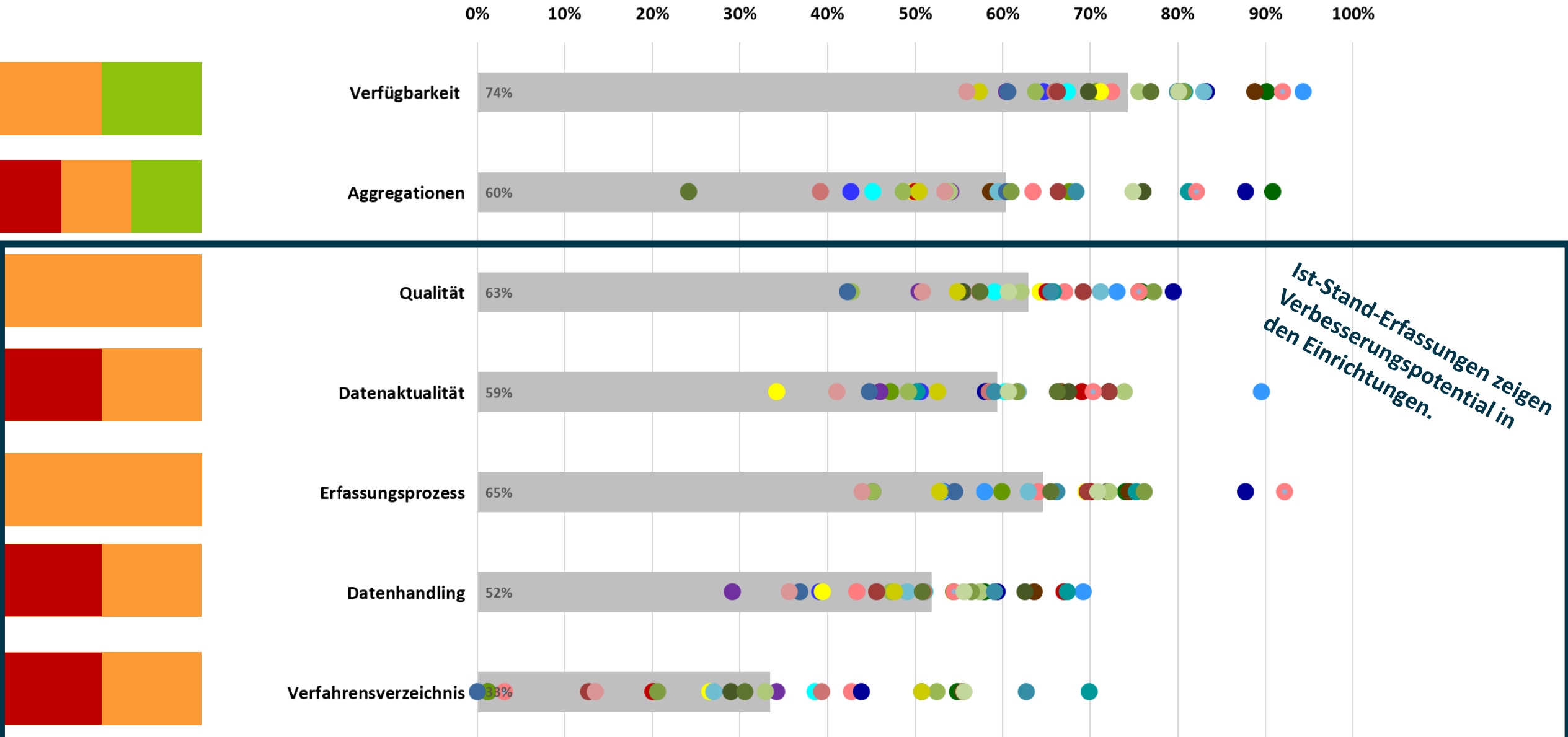
Hochschulen /  
Forschungseinrichtungen



# Hochschulen haben sich auf den Weg gemacht

Anonymisierte Ergebnisse aus KDSF Ist-Stand-Erfassungen nach dem AT-CRIS Modell

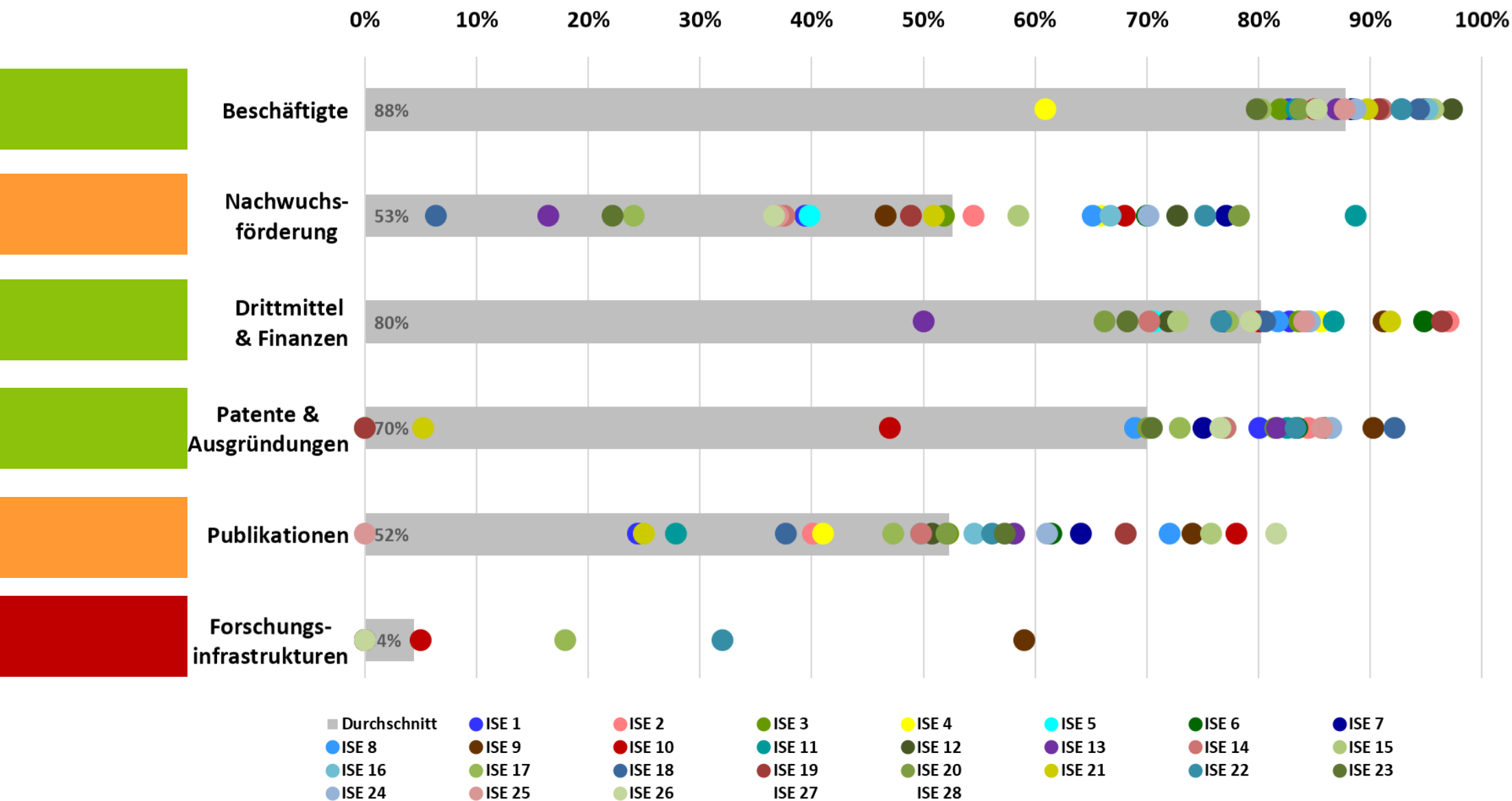
Hochschulen /  
Forschungseinrichtungen



# Hochschulen haben sich auf den Weg gemacht

Anonymisierte Ergebnisse aus KDSF Ist-Stand-Erfassungen nach dem AT-CRIS Modell

Hochschulen /  
Forschungseinrichtungen

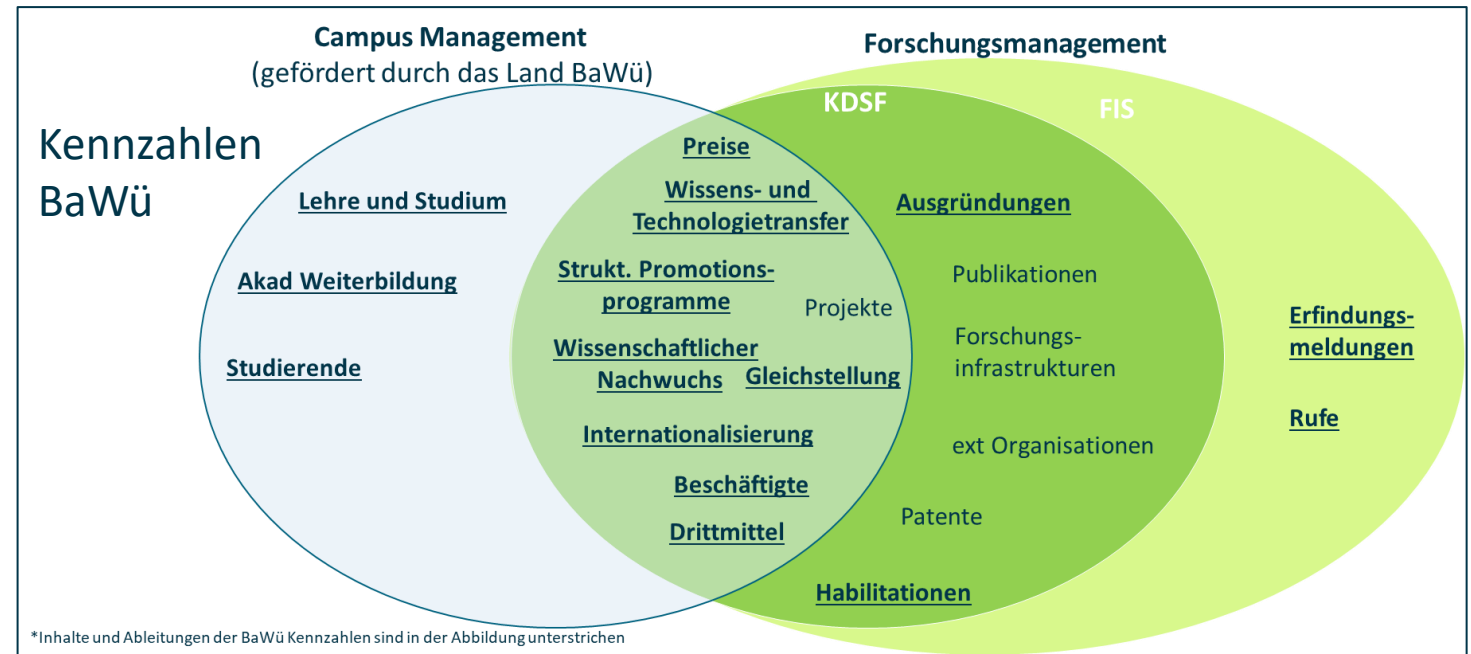




- International agierende Hersteller entwickeln erstmalig auf den deutschen Markt angepasste Lösungen und nehmen den KDSF hierfür als Grundlage.
  - Neue Produkte haben sich mit dem KDSF im deutschsprachigen Markt eingefunden
- ➔ Der KDSF markiert einen „Quasi-Standard“ für Deutschland, der es ProduktHerstellern erlaubt ihre Produkte nach diesem auszurichten.
- ➔ Das Produktangebot für deutsche Hochschulen wird sich weiter entwickeln – hier ein Auszug:



- Der KDSF birgt das Potential, Aufwände in der Berichtslegung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen massiv zu reduzieren.
- Damit dies passiert, braucht es das Commitment von Seiten der Geldgeber / Ministerien zur Harmonisierung von Berichtsanforderungen und der Abkehr von landesweiten individuellen Kriterien.



- Gekoppelt mit einer landesweiten Förderung zum Aufbau von Infrastruktur für die Hochschulen und Forschungseinrichtungen werden Digitalisierung und Optimierung von Berichtslegung gleichzeitig bedient, siehe Initiativen in NRW und Hessen.  
→ Dies erlaubt forschenden Einrichtung die Fokussierung auf ihre eigentliche Kernkompetenz – und definiert einen Wettbewerbsvorteil nicht mehr über die Geschwindigkeit im Zusammensammeln von Inhalten.
- Der Aufbau einer Infrastruktur zur elektronischen Abfrage von KDSF Informationen auf Seiten der Ministerien wäre dann der konsequente nächste Schritt.

# KDSF = Kann Das So Funktionieren?

- Der KDSF bewegt die Hochschulen – aber nicht alle sehen die Notwendigkeit. Der internationale Vergleich zeigt, dass entsprechende Frameworks auch verpflichtend werden können, siehe SEP in NL, REF in UK, ERA in AUS.
- Viele Hochschulen planen die Umsetzung des KDSF mit Hilfe eines FIS, manche setzen auf die Umsetzung im Rahmen ihrer DWH / BI Lösung. Die meisten Hochschulen stehen bzgl. der Umsetzung KDSF / Einführung FIS noch am Anfang der Entwicklung.
- Inhaltlich benötigt der KDSF an der ein oder anderen Stelle eine Weiterentwicklung. Die Motivation zur Umsetzung sinkt durch unpassende bzw. wenig aussagekräftige Definitionen. Die Bereiche Transfer, Infrastrukturen, Forschungsfelder sind aus Sicht AT-CRIS noch ausbaufähig.
- Für den Kerndatensatz Forschung sollten Mehrwert schaffende Anwendungsfälle formuliert werden. Die Beantwortung von Berichtsfragen aus Ministerien auf elektronischem Wege auf Basis des KDSF wäre ein solcher Anwendungsfall. Oder auch die Einrichtung eines Benchmarkportals auf Basis aggregierter KDSF-Daten.
- Ein operatives Mandat für den Helpdesk-KDSF würde dem KDSF vermutlich nochmal einen zusätzlichen Push bringen.

Unser Fazit? Es beginnt zu funktionieren. Aber es bleibt noch was zu tun!

# Ihr Kontakt zu AT-CRIS

- Branchenübergreifende Experten im Beratungs- und Implementierungsgeschäft
- Ideen- und Impulsgeber
- Tätigkeiten als Wissenschaftler & Wissenschaftsmanager in Universitäten, Hochschulen & Außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Operative Erfahrung in den Bereichen Sales, Implementierung & Entwicklung im Produktumfeld



**Andreas Engfer**

Geschäftsführer

[andreas.engfer@at-cris.com](mailto:andreas.engfer@at-cris.com)

T +49 (0)721 50437440

M +49 (0)170 5576744



**Dr. Katrin Eichler**

Head of Implementation Services

[katrin.eichler@at-cris.com](mailto:katrin.eichler@at-cris.com)

T +49 (0)721 50437441

M +49 (0)160 91690139



**Dr. Wolfram Schüssler**

Head of Consulting Services

[wolfram.schuessler@at-cris.com](mailto:wolfram.schuessler@at-cris.com)

T +49 (0)721 50437444

M +49 (0)1517 222545

**AT-CRIS GmbH**

Am Sandfeld 4 | 76149 Karlsruhe | Deutschland

[at-cris.com](http://at-cris.com)